

Von der Donauflottille.

Gegenüber den von allen Seiten dagegen einstürmenden Vermehrungen, daß die ehemalige k. u. k. Donauflottille, allerdings unter Wahrung der Ansprüche der einzelnen Nationalstaaten, an Ungarn übergegangen sei, teilt die Marineleitung mit:

„Die Donauflottille steht gegenwärtig an der unteren Donau im Kampf und unterstützt die am Donauufer kämpfenden Truppen des Feldmarschalls R ö v e ß. Diese Einheiten aus dem Kampfe zu ziehen und unbeschäftigt liegen zu lassen, hätte der Marineleitung mit Recht schwere Vorwürfe zugezogen. Andererseits könnte der auf Grund der verschiedenen Manifeste abziehenden Mannschaft kein Hindernis in den Weg gelegt werden. Demnach bliebe nur ungarische Bemannung an Bord und bei den Umwälzungen in Ungarn wäre es unrichtig, vorauszusetzen, daß man die mit Ungarn besetzten Monitore, wenn man sie schon aller Verurteilung entgegen aus dem Kampfe zöge, aus Ungarn heraus nach Oesterreich oder Wien brächte. Ueberdies sei es allein durch diesen Vorgang möglich gewesen, das Material zu sichern und die Ansprüche der anderen Staaten zu wahren.“